



INTERVIEW

Anlagealternativen im Niedrigzinsumfeld

Detlef Glow, Head of Lipper EMEA Research im Interview mit Sergej Crasovschi, Gründer & Geschäftsführer der Portfolio Advice GmbH.

Die Marktrisiken steigen wieder. Anleihen bieten kaum noch Rendite und Aktien notieren nahe Höchstkursen. Zu möglichen Anlagealternativen sprach Detlef Glow, Head of Lipper EMEA Research, mit Sergej Crasovschi, Gründer & Geschäftsführer der Portfolio Advice GmbH. Er ist Berater des am 15. Juni 2016 aufgelegten Absolute Return Multi Premium Fonds (DE000A2AGM18 / DE000A2AGM26).

Der Absolute Return Multi Premium Fonds feiert in Kürze seinen dritten Geburtstag. Welche Investmentstrategie verfolgt er?

SERGEJ CRASOVSKI: Der Fonds strebt eine stabile Rendite von vier bis fünf Prozent nach Kosten an, dies möglichst marktunabhängig und bei nur einstelliger Volatilität. Für konservative Investoren kann er somit eine gute Anlagealternative sein, beispielsweise für Unternehmensanleihen.

Die Absolute Return Strategie des Fonds fokussiert sich auf globale Multi Asset-Risikoprämien wie zum Beispiel Carry, Curve, Dividenden, Konvexität, Mean-Reversion und Volatilität, welche im Wesentlichen aktiv gehandelt werden. Diese (alternativen) Risikoprämien können in den Assetklassen



**DIE HOHE
INVESTOREN-
NACHFRAGE UND DAS
STARK GESTIEGENE
FONDSVOLUMEN
BESTÄTIGEN DEN
BEDARF NACH ANLAGE-
ALTERNATIVEN MIT
EINEM KONSERVATIVEN
ERTRAGS- RISIKO-
PROFIL.**

Aktien, Rohstoffe (ohne Nahrungsmittel und Tiere), Währungen und Zinsen selektiert werden. Zur Risikosteuerung kann bis zu 100 Prozent des Fondsvermögens in Cash gehalten werden.

So wurde zum Beispiel in europäische Dividenden investiert, dies mit einer Prämie von zehn Prozent pro Jahr, komplett ohne Aktienkursrisiko bei Fälligkeit. Im Vergleich dazu beträgt die Dividendenrendite in Europa weniger als vier Prozent, wobei Käufer von Aktien zusätzlich die vollen Kursrisiken tragen. Insgesamt hat der Fonds aktuell Risikoprämien aus drei globalen Assetklassen (Aktien, Rohstoffe und Währungen) allokiert.

Worin unterscheidet sich der Fonds von klassischen Multi-Asset-Ansätzen?

SERGEJ CRASOVSKI: In erster Linie dadurch, dass wir nicht direkt in traditionelle Assetklassen wie Aktien, klassische Anleihen, ETFs oder Rohstoffe investieren und keine systematische beziehungsweise regelbasierte Strategie verfolgen. Gängige Risikoprämien und Smart-Beta-Ansätze wie zum Beispiel Momentum oder Value selektieren wir ebenfalls nicht. Stattdessen suchen wir aktiv nach (alternativen)



Risikoprämien, die ein vorteilhaftes (asymmetrisches) Ertrags-Risiko-Profil für unsere Investoren ermöglichen und die schwerpunktmäßig über Derivate investiert werden. Da unser Glaube an Prognosen und an richtiges Markt-Timing gering ist, spielen diese beiden Elemente in unserem Anlageprozess keine entscheidende Rolle.

Im Unterschied zu anderen Derivate-Konzepten, insbesondere auch zu sogenannten Volatilitäts-Fonds, fokussieren wir uns nicht nur auf eine Risikoprämie, sondern versuchen, über eine gewisse Streuung mehr Stabilität im Portfolio zu erhalten. Wichtig ist auch, dass bisher seit Fondsaufgabe auf den Verkauf (Short) von Volatilitäts-Futures und kurz laufende Straddles/Strangles verzichtet worden ist. Der Grund dafür liegt in der bisher zu niedrigen impliziten Volatilität sowie des damit einhergehenden hohen Verlustrisikos (Tail), das wir nicht einzugehen bereit sind. In unserem Fonds setzen wir die Priorität klar auf das Risikomanagement anstatt auf die Ertragsmaximierung.

Wieso ist der Fonds eine interessante Anlagealternative im Niedrigzinsumfeld?

SERGEJ CRASOVSKI: Der Fonds hat in seiner fast dreijährigen Historie die gesteckten Ziele weitgehend erreicht und somit die Erwartungen der Investoren erfüllt. Trotz Brexit und anderer Marktbewegungen lag der maximale Kursverlust bisher bei nur knapp acht Prozent und war schon nach drei Monaten wieder aufgeholt. In 2019 gab es bereits wieder neue Höchststände.

Die hohe Investorennachfrage und das stark gestiegene Fondsvolumen von derzeit 174,43 Millionen Euro (per 30.04.2019), aufgeteilt auf institutionelle und private Anleger in Deutschland und Österreich, bestätigen den Bedarf nach Anlagealternativen mit einem konservativen Ertrags-Risiko-Profil.

Investoren können zudem einen positiven Diversifikationsbeitrag auf Portfolioebene erhalten, da sowohl unser Investmentansatz als auch die eingesetzten Instrumente mit denen der meisten gängigen Investmentprodukten nicht vergleichbar sind.

Für welche Investoren ist der Absolute Return Multi Premium Fonds geeignet?

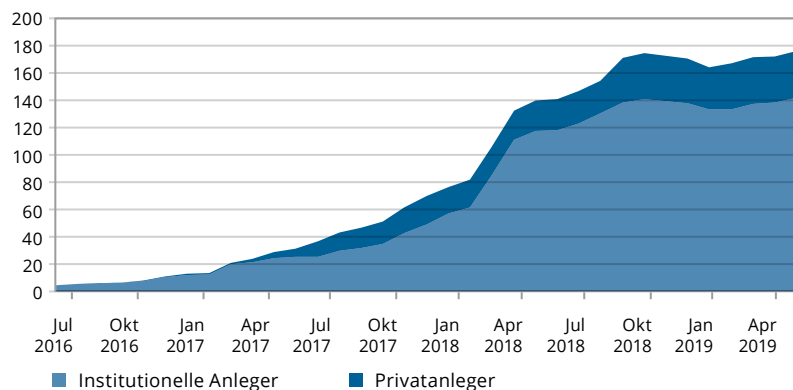
SERGEJ CRASOVSKI: Der Absolute Return Multi Premium Fonds weist am 15. Juni 2019 einen dreijährigen

Live-Track-Record auf. Für manche Anleger ist dies ein relevanter Zeitraum, bevor eine Investitionsentscheidung getroffen wird.

Grundsätzlich kann der Fonds für alle Investoren interessant sein, die eine konservative Anlagealternative mit dem angegebenen Ertrags-Risiko-Profil suchen. Es ist zu betonen, dass Investoren in der Lage sein sollten, eine Volatilität von circa 10 Prozent beziehungsweise einen ebenso hohen Kursverlust auszuhalten. Die empfohlene Mindestanlagedauer liegt bei drei Jahren.

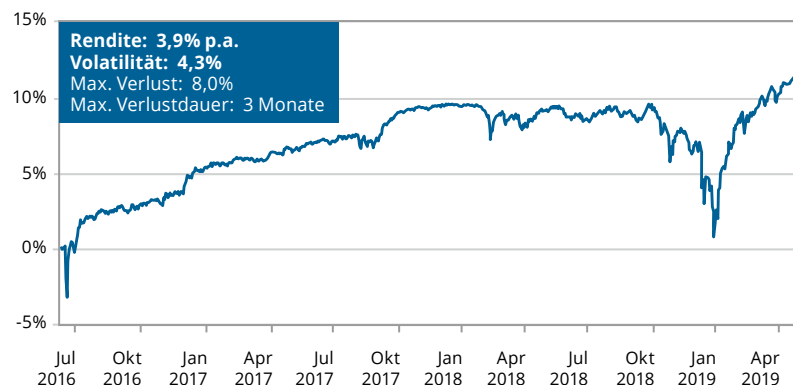
VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.

ENTWICKLUNG DES VERWALTETEN VERMÖGENS NACH ANTEILSKLASSEN (IN MILLIONEN EURO)



Quelle: Lipper from Refinitiv, Daten per 30.04.2019.

WERTENTWICKLUNG (AK I: 15.06.2016 - 30.04.2019)



Risikohinweise: Nur für professionelle Anleger. Das Fondsportrait dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Alleine Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen, die unter <http://www.universal-investment.com> erhältlich sind. Die historische Wertentwicklung ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung, ein Totalverlust ist möglich.